

Berichterstattung aus den Ausschüssen der Vollversammlung

Gewerbe - und Innovationsförderausschuss

Der Gewerbe- und Innovationsförderausschuss der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg unter langjährigem Vorsitz von Herrn Ulrich Zimmer unterstützt und berät die Arbeit der Gewerbeförderung. Im Gewerbe- und Innovationsförderausschuss arbeiten 5 Handwerkskollegen, davon 3 aktive Vorstandsmitglieder und 2 Vollversammlungsmitglieder, mit. Die kontinuierliche Arbeit des Gewerbe- und Innovationsförderausschusses hat sich als Podium zur Meinungsbildung über handwerks- und wirtschaftspolitische Themen und als Möglichkeit des themenbezogenen Meinungsaustausches unter Handwerkskollegen gut bewährt. Die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt gestaltet sich meinungsbildend und transparent. Für das Jahr 2009 wurden die Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses in einem auf die Interessen der Handwerker ausgerichteten Arbeitsprogramm verankert. Dazu fanden im Jahr 2009 6 Ausschusssitzungen zu nachfolgenden Arbeitsschwerpunkten statt::

- Aktuelle handwerkspolitische Themen
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Handwerksentwicklung 2009
- Messeaktivitäten 2009 / Messebesuch der „BAUEN+ENERGIE“ 2009
- Wiederaufnahme des in 2007 begonnenen Dialoges mit der KHS Uckermark
- Stand der Berufsausbildung/Fachkräftesituation
- Konjunktorentwicklung im Handwerk - Auswertung der Frühjahrskonjunkturumfrage
- Dienstleistungen der Handwerkskammer für das Handwerk
- Aktuelle betriebswirtschaftliche Beratungsschwerpunkte
- Schwerpunkte der Technologie-Transfer-Stelle
- Schwerpunkte der außenwirtschaftlichen Beratungen und Aktivitäten
- Konjunktorentwicklung im Handwerk - Auswertung der Herbstkonjunkturumfrage

Positiv hervorzuheben ist die Weiterführung der Initiative des Gewerbe- und Innovationsförderausschusses zur Unterstützung von Handwerksbetrieben bei Messeteilnahmen. Im Jahr 2009 wurden 9 Handwerksbetriebe, u.a. in Abhängigkeit der Standgröße, finanziell unterstützt. Im Rahmen der Messe „BAUEN+ENERGIE“ 2009 trafen sich die Ausschussmitglieder vor Ort, um mit den ausstellenden Handwerksunternehmen ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen eines gemeinsamen Messerundgangs fanden zahlreiche und interessante Gespräche statt. Der Ausschuss begrüßt die Neuausrichtung der Messeteilnahme an der „BAUEN+ENERGIE“ 2009 in Form einer Handwerkerstraße und spricht sich für die Fortsetzung des neuen Konzeptes aus. Wesentlicher Schwerpunkt der Ausschussarbeit ist die Diskussion und Meinungsbildung zu den Rahmenbedingungen im Handwerk. Dazu gehören vordergründig die Entwicklung der

Konjunktur im Handwerk, das Konjunkturpaket der Bundesregierung und dessen Auswirkungen auf das Handwerk, die aktuelle Fachkräftesicherung, die Arbeitsförderung, die Beschäftigungssituation im Handwerk, aber auch die aktuelle Finanzierungssituation kleiner und mittlerer Betriebe.

Der Gewerbe- und Innovationsförderausschuss begrüßt die Vereinbarungen der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg mit den regionalen Sparkassen, den Volks- und Raiffeisenbanken und der Bürgschaftsbank Brandenburg im Rahmen von Handwerkersofortkrediten.

Darüber hinaus informiert sich der Gewerbe- und Innovationsförderausschuss regelmäßig über die Kernpunkte der gesamten Dienstleistungstätigkeit der Kammer. Eine bedarfsorientierte Entwicklung von Informationsveranstaltungen und Workshops für die Handwerksbetriebe, die Bestandssicherung und Erweiterung von Förderprogrammen, die Stärkung des Transfers von Innovation und Technologien in die Handwerksbetriebe, die Erhöhung der Kunden- und Dienstleistungsorientierung und -sicherung, die Außenwirtschaftsförderung im Handwerk und die Sicherung von Fachkräften im Handwerk sind wichtige Ansatzpunkte des Gewerbe- und Innovationsförderausschusses. Der Ausschuss in seiner beratenden Funktion informierte sich auch über die Inanspruchnahme der Beratungsstellen im Kammerbezirk und dessen Zusammenwirken mit den Kreishandwerkerschaften, über das Gründer -Center für Existenzgründer, über die Registrierungsstelle für elektronische Signaturen und über aktuelle Arbeitsschwerpunkte, Angebote, Projekte und Entwicklungen im Bildungszentrum der Handwerkskammer. Der in 2007 begonnene und 2009 weitergeführte Dialog und Erfahrungsaustausch mit dem Handwerk in der Uckermark wird im Jahr 2010 fortgesetzt.